

N I E D E R S C H R I F T

**über die 13. Sitzung des
Behindertenbeirates**

am 17. November 2015

im Neuen Rathaus

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll: Verena Schröder

Tagesordnung:

Top 1:

Begrüßung durch Frau Keiner

Frau Keiner eröffnet um 18.05 Uhr die 13. Sitzung des Behindertenbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und die Gäste.

Anschließend gibt sie die nächsten beiden Sitzungstermine bekannt:

- 30.11.2015 Sitzung der AG Bauvorhaben/Stadtführer
- 23.02.2016 nächste Sitzung des Behindertenbeirates

Frau Keiner bittet um rege Teilnahme, vor allem auch an den Sitzungen der Arbeitsgruppen.

Top 2:

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 22.09.2015

Gegen die Tagesordnung und das Protokoll vom 22.09.2015 werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Top 3:

Sachstandsbericht von Frau Baetz über den Fortschritt der Inklusion in den Museen

Im August 2014 wurde das Projekt „*Erstellung eines Grobkonzeptes »Das inklusive Museum«* für die fünf Museen der Stadt Wetzlar initiiert.

Frau Baetz war bereits in der Beiratssitzung am 24.02.2015 zu Gast und hat dort über das Thema;

Das inklusive Museum - Ein Konzeptansatz zur barrierefreien Gestaltung der Museen der Stadt Wetzlar.

referiert.

Die Aufgabenstellung für 2015 lautete, ein persönliches Vermittlungsangebot für die Museen auszuarbeiten.

Frau Baetz trägt ihre Ideen in Form einer Power Point Präsentation mit dem Titel:

Das inklusive Museum II - Konzepte zur persönlichen Kunst- und Kulturvermittlung in den Museen der Stadt Wetzlar

vor.

Inhaltlich gliedert sich der Vortrag wie folgt:

- Auswahl der Museen: Barrierefreie Zugänglichkeit und zukünftige Umbaumaßnahmen
- Museumspädagogische Angebote für Menschen mit Behinderung – zum derzeitigen Stand
- Konzepte für die persönliche Kunst- und Kulturvermittlung: Themen und Hilfsmittel

Die Präsentation ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Im Anschluss an den Vortrag erklärt Frau Dezernentin Kornmann, dass viele Anregungen kurzfristig umgesetzt werden können, soweit die finanziellen Möglichkeiten, u. a. im Rahmen der „Modellregion Inklusion“, vorhanden sind. Sie bemängelt allerdings den baulichen Zustand einiger Gebäude, vor allem der behindertengerechte Zugang zum Palais Papius sei sehr unbefriedigend. Hier soll eine bessere Zusammenarbeit mit den Bauämtern erfolgen.

Frau Dr. Eichler berichtet über die Umsetzung verschiedener Maßnahmen, die seitens der Städtischen Museen 2015 erledigt wurden bzw. erfolgt sind:

- Abgrenzung der Stufenkanten in den Gebäuden;
(z. Zt. läuft noch eine Testphase verschiedener Klebestreifen; am Ende des Jahres wird der am besten geeignete Streifen innen an den Stufenkanten angebracht)

- Anbringung von Kontraststreifen an den Glastüren (erfolgt)
- Einweisung der Mitarbeiter in die Gegensprechanlage Behinderteneingang Palais Papius (erfolgt)
- Überarbeitete Beschilderung des Behinderteneingangs Palais Papius ist in Arbeit und wird bis Ende des Jahres montiert.

Herr Bürgermeister Wagner lobt die bereits umgesetzte Barrierefreiheit in den Museen, das Konzept für die bauliche Gestaltung und die Ausarbeitung der inhaltlichen Gestaltung von Frau Baetz. Er schlägt einen gemeinsamen Termin mit den Bauämtern und Frau Kornmann vor, bei dem eine Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen werden soll.

Frau Keiner schlägt vor, in Zusammenarbeit mit dem Bauamt und in Abstimmung mit der heute vorgestellten inhaltlichen Konzeption die weiteren Schritte aufeinander abzustimmen.

Es soll festgelegt werden, wie die nächsten Schritte aus dem vorliegenden Konzept umgesetzt werden können. Vorrangig könnte mit der Umsetzung der Maßnahmen beim Palais Papius begonnen werden.

Sinnvoll ist die Verbindung der inhaltlichen Konzepte und den damit eingehenden baulichen Möglichkeiten und Erfordernissen.

Frau Keiner weist auf die positive Entwicklung in Bezug auf Inklusion im Bereich der Wetzlarer Museen hin und begrüßt den Vorschlag von Herrn Bürgermeister Wagner. Sie bietet die Mitarbeit des Beirates bei den weiteren Gesprächen an.

Top 4:

Vortrag von Herrn Jochum (DRK) zum Hausnotruf für Gehörlose

Herr Erik Jochum ist Mitarbeiter des DRK Wetzlar und erklärt die Historie des klassischen Hausnotrufes, der aus einer Idee vor 30 Jahren entstanden ist. Das System funktioniert durch Hilfe auf Knopfdruck.

Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnehmerstation und einen Funksender, der direkt am Körper getragen wird. Durch eine direkte Verbindung zur Hausnotrufzentrale kann Hilfe im Bedarfsfall angefordert werden. Die Teilnehmerstation ist an das Telefon angeschlossen und so wird der Kontakt zum Teilnehmer hergestellt.

Bei Gehörlosen besteht diese Möglichkeit in der Regel nicht.

Auf das Problem des Hausnotrufes für Gehörlose ist man durch einen Hinweis im Behindertenbeirat aufmerksam geworden und hat daraufhin an einer Umsetzung gearbeitet. Die Anlage funktioniert mit einer oder mehreren Blitzleuchten, die drahtlos vernetzt sind und dem Teilnehmer signalisieren, dass der Hilferuf in der Zentrale angekommen ist.

Herr Jochum erklärt das System des Hausnotrufes für Gehörlose anhand einer Power Point Präsentation, die dem Protokoll beigelegt ist.

Er führt das System der Blitzleuchte an einem mitgebrachten Modell vor und beantwortet Fragen aus dem Beirat.

Top 5:

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Frau Keiner berichtet aus den letzten Sitzungen der AG Bauvorhaben; In einer Sitzung der AG Bauvorhaben wurde die barrierefreie Verkehrsführung im Hinblick auf den Neubau von IKEA vorgestellt. Die Vorstellung für den gesamten Beirat wird in der ersten Sitzung im Jahr 2016 erfolgen.

Weiter wurde berichtet, dass in Wetzlar-Hermannstein aus Restmitteln noch eine Bürgersteigabsenkung in der Blasbacher Straße durchgeführt werden konnte.

Die Infotafel für Behinderte am Busbahnhof soll noch in diesem Jahr bestellt werden.

Frau Keiner hat an dem Workshop „Inclusive Disco“ teilgenommen und lobt Frau Grotstollen von der Lebenshilfe, die sehr engagiert die Vorbereitungen für das Projekts „Inclusive Disco“ im Francis vorantreibt. Außerdem bedankt sie sich bei Frau Agel, die dieses Projekt als Behindertenbeauftragte der Stadt Wetzlar ebenfalls unterstützt.

Weitere Baumaßnahmen aus dem Budget sind für das nächste Jahr in Planung, favorisiert werden der Bereich Domplatz, Kornmarkt, städtisches Altenzentrum.

Die Baumaßnahme in Wetzlar-Dutenhofen, Bereich Globus/Aldi, wird dieses Jahr noch begonnen. Allerdings wird dafür das Kontingent für 2015 vollständig ausgeschöpft.

Top 6:

Bericht der Behindertenbeauftragten

Der Tätigkeitsbericht von Frau Agel ist als Anlage beigelegt.

Top 7:

Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Top 8:

Verschiedenes

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, dankt Frau Keiner für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.

gez.

Bärbel Keiner
Vorsitzende

gez.

Verena Schröder
Schriftführerin